

ADB-Artikel

Zymmer: *Zacharias Z.*, aus Erfurt, brachte 1577 einen Dialog des Erasmus „*Uxor mempsigamos sive coniugium*“ nach der deutschen Bearbeitung, die er im „Ehbüchlin“ des Erasmus Alberus (1539) gefunden hatte, in Reime unter dem Titel: „Ein sehr schönes vnd gar luftiges Gespräch, zwischen zweyen Weybern, den Ehestand betreffende, Da die ein ihren Mann auffs aller ergeste schilt vnd schendet, Die Ander aber den ihrigen auffs best lobet vnnnd preyset Vnd das böß Weyb vmb jhre Boßheit strafft“ (Erfurdt, 24 Bl. 8°). Er nennt die beiden Frauen, die in seiner Vorlage Agatha und Barbara heißen, Elisabeth und Marta, folgt aber im Uebrigen dem Alberus treulich, indem er nur den Ausdruck etwas erweitert, die Scheltworte der Keiferin Marta vergrößert und biblische Citate einflicht. So hat er es auf mehr als 1000 Verse gebracht. Er schließt in Hans Sachsens Weise:

Den Christgleubgen Eheleuten immer

Wünscht glück vnd heyl Zachrias Zymmer.

Literatur

Vgl. Goedeke, Grundriß² 2, 368 (unter den Dramatikern). —

Schnorr v. Carolsfeld, Erasmus Alberus, 1893, S. 31 und 224.

Autor

J. Bolte.

Empfohlene Zitierweise

, „Zymmer, Zacharias“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1900), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
